

Miteinander. **Nachhaltig.** Mehr erreichen. Für unser Land.

Kurzfassung **Nachhaltigkeitsbericht 2021**

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

INHALT

Nachhaltigkeit als Leitgedanke	3
Unternehmerische Verantwortung leben	4
Unsere wesentlichen Themen.....	4
Unser Nachhaltigkeitsmanagement.....	5
Unsere Ziele	6
Unsere Kennzahlen	7
Förderneugeschäft	7
Klimabezogene Leistungskennzahlen zur EU Taxonomie	7
Beitrag des Förderneugeschäfts zu den SDGs	8
Soziale Kennzahlen der IB.SH	8
CO ₂ -Fußabdruck (Äquivalente, marktbasierend).....	9
Nachhaltige Wirkung unserer Förderung in Schleswig-Holstein.....	10
Klimaschutz- und Energiewende fördern	10
Digitalen Wandel voranbringen.....	10
Zukunftsfähigkeit der Wasserwirtschaft sichern.....	10
Sozialen Wohnraum schaffen.....	11
Zukunftsfähige und lebenswerte Kommunen für Schleswig-Holstein	11
Arbeitsplätze schaffen und sichern.....	11
Stabilisierungsförderung für die Wirtschaft in der Corona-Pandemie	12
Existenzgründungen begleiten und die Wirtschaft stärken	12
Arbeitsmarkt- und Strukturförderung	12
Zusammenarbeit in Europa stärken.....	13
Unser Engagement für die Gesellschaft	14
Mit Crowdfunding gemeinsam ans Ziel.....	14
Unsere Verantwortung als Arbeitgeber.....	15
Verantwortungsvolles Handeln	16
Schutz der Menschenrechte.....	16
Vermeidung von Korruption und Bestechung	16
Nachhaltigkeit im Einkauf.....	16
Ihre Ansprechpartnerin	17

NACHHALTIGKEIT ALS LEITGEDANKE

Das Pariser Klimaabkommen, der EU-Green-Deal sowie der aktuelle Koalitionsvertrag der Bundesregierung zielen auf die Transformation der Wirtschaft zu einem nachhaltigeren Handeln ab. In dieser Zeit sind Förderbanken ganz besonders gefragt. Die Begleitung unserer Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist wichtiger denn je!

Die stärksten Effekte für eine nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein erreichen wir mit unseren Förderprodukten. Um die **Wirkungen unserer Förderung** noch stärker an den 17 UN Nachhaltigkeitszielen (SDGs) auszurichten, haben wir 2021 im Bereich Produktmanagement ein SDG-Wirkungsmanagement aufgebaut. Die ersten Ergebnisse stellen wir Ihnen mit diesem Kurzbericht vor.

Aufbauend auf unseren Sustainable Finance Blog haben wir im August 2021 zum ersten IB.SH **Sustainable Finance Forum** eingeladen. Unser Fokus lag dabei auf der Fragestellung, wie die Finanzwirtschaft den Wandel zu nachhaltigem Wirtschaften finanzieren und Unternehmen im Transformationsprozess begleiten kann. Das Forum bietet einen Austausch zwischen den regionalen Banken und wird 2022 fortgesetzt.

Zudem haben wir unsere Beratungsangebote zum Thema Nachhaltigkeit um den EEN **Nachhaltigkeits-Check für KMU** und eine Beratungsinitiative für Kommunen im Rahmen von EIAH ausgebaut.

Unsere eigene Geschäftsstrategie haben wir in 2021 grundlegend überarbeitet und unsere strategischen Ziele unter den Fokus von ESG-Aspekten gelegt. Die **neuen Ziele** finden Sie ebenfalls in diesem Kurzbericht.

Eins dieser Ziele ist die Reduzierung unseres direkten CO₂-Ausstoßes. Neben dem **Neubau mit Gold-Anforderungen des DGNB-Standards** (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) haben wir ein **Mobilitätskonzept** entwickelt.

Die Aufgaben unseres Nachhaltigkeitsmanagements wachsen stetig. Gerade die Umsetzung der regulatorischen Vorgaben im Themenfeld Sustainable Finance wie beispielsweise die Offenlegungspflichten der EU-Taxonomie führen zu neuen und herausfordernden Projekten in der IB.SH. Eine dieser Aufgaben ist unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung. Seit einigen Jahren veröffentlichen wir jährlich eine umfangreiche **DNK-Erklärung**. Mit dieser Kurz- bzw. Zusammenfassung möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und -aktivitäten geben.



Erk Westermann-Lammers,
Vorsitzender des Vorstandes

und

Dr. Michael Adamska,
Vorstand (rechts)

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG LEBEN

Unsere Förderaufgaben und -aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein voranzutreiben. Nachhaltiges Wirtschaften, gesellschaftliches Engagement sowie die aktive Begleitung der Energiewende in Schleswig-Holstein sehen wir als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung.

- Mit unserer **Erklärung zur Umsetzung von Sustainable Finance** treten wir für die erforderlichen Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft ein. Unserer Sustainable Finance Erklärung finden Sie hier: www.ib-sh.de/im-fokus/sustainable-finance-blog
- Zudem haben wir uns dem Corporate Governance Kodex des Landes Schleswig-Holstein (CGK-SH) verpflichtet. Unseren aktuellen **Corporate Governance Bericht** finden Sie auf unserer Website: www.ib-sh.de/die-ibsh/publikationen
- Im Rahmen der nicht-finanziellen Berichterstattung legen wir den Deutschen Nachhaltigkeitskodex als Berichtsstandard zu Grunde. Die vollständige **DNK-Erklärung** finden Sie auf unserer Website: www.ib-sh.de/nachhaltigkeit
- Im Geschäftsjahr 2021 haben wir unseren **IB.SH Verhaltenskodex** überarbeitet. In diesem Kodex sind alle Regeln und Werte zusammengefasst, denen wir uns in der IB.SH verpflichtet fühlen. Unseren Verhaltenskodex finden Sie auf unserer Website: www.ib-sh.de/im-fokus/unternehmerische-verantwortung

Unsere wesentlichen Themen



Abb. Wesentlichkeitsmatrix der IB.SH

Unsere Wesentlichkeitsmatrix stellt dar, in welchem Maße unserer Geschäftstätigkeiten wesentlich für die Nachhaltigkeitsbetrachtung sind und welchen Einfluss die Nachhaltigkeitsaspekte auf unsere Geschäftstätigkeit haben.

Die größte Wirkung auf die nachhaltige Entwicklung haben unsere Förderprodukte (siehe Wesentlichkeitsmatrix). Generell überprüfen wir unser Förderprogrammportfolio regelmäßig unter Beteiligung der verschiedenen Anspruchsgruppen und passen unser Angebot an.

Weiter sind für uns Beratungsangebote zur nachhaltigen Orts- und Regionalentwicklung sowie gesellschaftliches Engagement, die Verantwortung als Arbeitgeberin und Ressourcenschonung im Bankbetrieb wesentlich in Bezug auf nachhaltiges Wirken.

Um unsere Fördertätigkeit wahrnehmen zu können, erwerben wir auch Wertpapiere am Kapitalmarkt (Eigenlage oder auch Depot A genannt).

Im Jahr 2020 haben wir unsere Anlage-Leitlinien im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte geschärft und kaufen seitdem grundsätzlich Wertpapiere mit einem ESG-Performance-Score-Zielwert ≥ 50 ¹. Dies entspricht einer Nachhaltigkeitsperformance der jeweiligen Emittenten von mindestens „gut“ bzw. sogar „exzellent“ auf Gesamt-Portfolioebene.

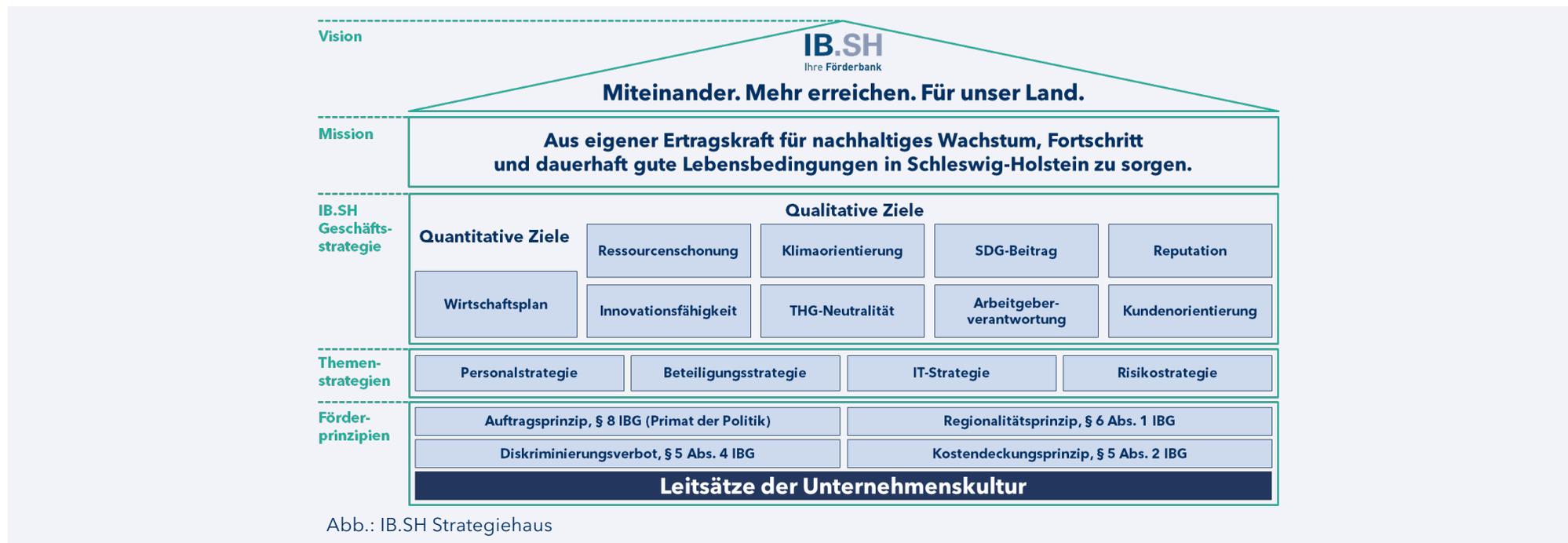
Beim Erwerb von Anleihen schließen wir zudem Unternehmen aus, die in folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- fossile Brennstoffe
- Atomenergie
- verifizierte Beteiligung jeder Art an kontroversen Rüstungsgütern.

Bei der Fördertätigkeit treten immer wieder Zielkonflikte auf, wie z. B. Flächenversiegelung durch geförderte Infrastruktur. Die Gestaltung und Umsetzung der Fördermaßnahmen erfordert einen intensiven Abwägungsprozess zwischen IB.SH und Stakeholdern.

¹ Economic Social Governance (ESG) Performance gemäß der Datenbank Orbit von ISS ESG

Unser Nachhaltigkeitsmanagement



Die Verantwortung für unser Nachhaltigkeitsmanagement liegt beim Vorstand. Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist organisatorisch im Bereich Unternehmensentwicklung angesiedelt. Der Bereich Unternehmensentwicklung verantwortet die IB.SH-Strategie, die Öffentlichkeitsarbeit, die Energieagentur sowie das Produkt- und Digitalisierungsmanagement. Dadurch ist das Nachhaltigkeitsmanagement eng an die für diese Funktion maßgeblichen Unternehmensprozesse angebunden.

Die **Nachhaltigkeitsmanagerin** gehört zum Team der Energieagentur und in 2021 haben wir im Produktmanagement ein SDG-Wirkungsmanagement aufgebaut und eine **Wirkungsmanagerin** benannt. Zudem gibt es im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zwei **Referentinnen für CSR** mit den Schwerpunkten Gesellschaftliches Engagement und Unternehmenskultur.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement steht in regelmäßigem Dialog mit der Managementebene und dem Vorstand der Bank, um über anstehende oder geplante Aktivitä-

ten zu berichten. Die Fachbereiche unterstützen das Nachhaltigkeitsmanagement themenbezogen und umsetzungsorientiert. Dies gewährt eine gute **Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Gesamtbank**. Zudem wird eine starke Transparenz in Bezug auf alle Nachhaltigkeitsaspekte und gezielte Maßnahmen der jeweiligen Bereiche sichergestellt. Damit schaffen wir einen umfassenden Ansatz, um bankweit Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit zu identifizieren und umzusetzen. Aktuelle Informationen zum Nachhaltigkeitsmanagement in der IB.SH veröffentlichen wir regelmäßig im Intranet. Sie sind damit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich.

Neben der zentralen Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie finden sich relevante Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Themenstrategien (IT, Beteiligung, Personal) sowie in unserer Risikostrategie wieder (siehe Abb. IB.SH Strategiehaus). Mit dem unternehmenskulturellen Leitsatz „Nachhaltigkeit bestimmt unser Handeln.“ ist das nachhaltige Handeln auf allen Ebenen der Bank strategisch verankert.

Unsere Ziele

Die qualitativen Ziele unserer Geschäftsstrategie haben wir im Jahr 2021 neu definiert und konsequent auf den Leitgedanken der Nachhaltigkeit in den Dimensionen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgerichtet. Wir haben acht Ziele neu definiert, an denen wir die strategischen Maßnahmen der jeweils verantwortlichen Bereiche der Bank ausrichten:

Ressourcenschonung

Optimierung des Ressourceneinsatzes durch hohe Effizienz in der Leistungserbringung
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: Cost-Income-Ratio / Zielhorizont: 2022)

Klimaorientierung

Die IB.SH unterstützt das Land mit dem fördergeschäftszugehörigen Ziel, das Förderneugeschäft zur Unterstützung des Klimaschutzes und der Energiewende zu erweitern.
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: Green-Asset-Ratio gemäß EU-Taxonomie / Zielhorizont: 2022-2025)

SDG-Beitrag

Unsere Zielsetzung ist, dass ein hoher Anteil des Förderneugeschäfts zu mindestens einem SDG beiträgt.
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: Quote unseres internen SDG-Mappings / Zielhorizont: 2022)

Reputation

Ausbau der Transparenz in allen Aspekten der Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung insbesondere auf alle Aspekte der Nachhaltigkeit
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: Ergebnisse von Finanz- und Nachhaltigkeitsrating / Zielhorizont: 2022)

Innovationsfähigkeit

Steigerung des Digitalisierungsgrades auf Grundlage von Prozessstandardisierung
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: Prozessreifegrade des internen Projekts PRISMA (Plattform für Prozessorientierung & Risikomanagement) / Zielhorizont: 2022-2024)

THG-Neutralität

Reduzierung der direkten und indirekten THG-Emissionen im Geschäftsbetrieb und ggf. Kompensation
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: THG-Fußabdruck gemäß DNK-Erklärung / Zielhorizont 2022-2025)

Arbeitgeberverantwortung

Faire und gute Arbeitsbedingungen zum Erhalt und der Sicherstellung des benötigten Fachpersonals
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: IB.SH Radar (Mitarbeitendenbefragung) sowie kununu-Bewertung / Zielhorizont 2022-2023)

Kundenorientierung

Umsetzung von Maßnahmen zur konsequenten Ausrichtung auf kundenorientierte Prozesse
(Kennzahl zur Messung der Zielerreichung: Ergebnisse aus dem Kunden-Feedback sowie Google-Bewertungen / Zielhorizont 2022-2023)

Die Umsetzung der strategischen Maßnahmen sowie deren konkreter Zielbeitrag überwachen wir regelmäßig im Zuge des Strategiecontrollings im Bereich Unternehmensentwicklung. Sollte sich die jeweilige Kennzahl für die Zielerreichungsmessung nicht innerhalb eines festgelegten Korridors entwickeln, sind geeignete Maßnahmen zur Optimierung oder Gegensteuerung einzuleiten. Der jeweilige Zielkorridor wird vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und Maßgaben für das Fördergeschäft der Bank im Zuge des Strategieprozesses adjustiert



Miteinander. Mehr erreichen.
Für unser Land.

Unsere Kennzahlen

Um den Grad der Nachhaltigkeit sichtbar zu machen, haben wir passende Kennzahlen mit Bezug zum Geschäftsbetrieb identifiziert, die jährlich erhoben, analysiert und mit diesem Kurzbericht veröffentlicht werden.

Förderneugeschäft

Im Jahr 2021 wurde über alle Förderbereiche ohne Corona- Hilfsprogramme ein Fördervolumen in Höhe von 2,97 Milliarden Euro neu herausgelegt.

IB.SH - Neugesäftsvolumen	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €
IB.SH	2.161,3	2.292,0	2.781,2	2.965,9
Firmenkunden	703,2	723,0	849,8	1.062,7
Immobilienkunden	643,7	665,7	856,4	915,8
Kommunalkunden	508,4	632,4	722,5	699,2
Arbeitsmarkt- und Strukturförderung	306,0	270,9	352,5	288,2
Zzgl. Corona-Hilfen			1.002,6	1.467,6
Anteil des Neugesäfts mit direktem SDG-Bezug	k. A.	k. A.	71 %	82%

Tab.: Förderneugeschäft der IB.SH

Klimabezogene Leistungskennzahlen zur EU Taxonomie

Für das Geschäftsjahr 2021 haben wir erstmals klimabezogene Leistungsindikatoren zur EU-Taxonomie erhoben und mit unserer DNK-Erklärung veröffentlicht. Wir sind dazu aktuell noch nicht verpflichtet, sondern tun dies freiwillig, um damit unserer Vorbildrolle als Förderbank nachzukommen.

Die EU-Taxonomie ist eine zentrale Maßnahme des im März 2018 vorgestellten „EU-Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum“. Sie soll als einheitliches Klassifikationssystem genau definieren, welche Wirtschaftsaktivitäten als nachhaltig deklariert werden können und welche Bedingungen dafür erfüllt sein müssen.

In einem ersten Schritt legt die Taxonomie einen besonderen Fokus auf Klimaziele. Perspektivisch soll sie über verschiedene Umweltziele hinaus auch soziale Aspekte und Governance-Themen abdecken und wird entsprechend weiterentwickelt.

Die EU-Kommission hat im Februar 2022 klargestellt, dass Förderbanken den Vorgaben für die Übergangsfristen mit vereinfachter Berichtspflicht nicht unterliegen. Die Übergangsfrist hat am 1. Januar 2022 begonnen und die berichtspflichtigen Institute und Unternehmen müssen für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig nur nach einem vereinfachten Prozess zur Taxonomie offenlegen. Ab dem 1. Januar 2024 und somit erstmalig für das Berichtsjahr 2023 gilt die volle Offenlegungspflicht zur EU-Taxonomie - voraussichtlich auch für die IB.SH.

Die wesentliche Kennzahl für die Übergangsfrist ist die Taxonomiefähigkeitsquote. Damit wird der Anteil von Risikopositionen mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an den Gesamtaktiva dargestellt.

Unsere Taxonomiefähigkeitsquote für das Geschäftsjahr 2021 liegt bei 18,03 Prozent.

Die berücksichtigten Risikopositionen umfassen durch Wohnimmobilien besicherte Kredite an private Haushalte sowie zu einem kleinen Teil Kredite für den öffentlichen Wohnungsbau. Diese Positionen können laut Taxonomie-Verordnung zum Klimaschutz beitragen und sollen in Zukunft auf ihre Taxonomiekonformität hin überprüft werden. Sie werden daher als taxonomiefähig in Bezug auf das Umweltziel 1 (Klimaschutz) eingestuft.

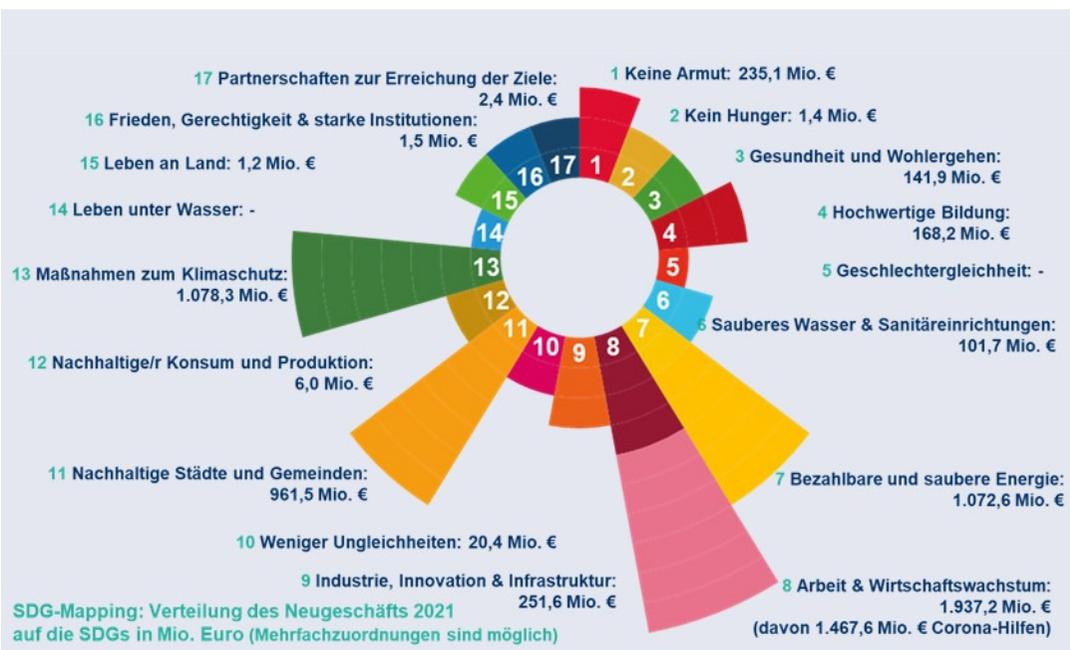


Beitrag des Förderneugeschäfts zu den SDGs

Bei der Gestaltung unserer Förder- und Beratungsaktivitäten berücksichtigen wir ökonomische, ökologische und soziale Aspekte ausgewogen, so dass unser Angebot in seiner Gesamtheit die nachhaltige Entwicklung Schleswig-Holsteins und die Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals der UN unterstützt. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2021 in enger Anlehnung an die KfW ein SDG-Mapping erarbeitet, mit dem wir die Nachhaltigkeitswirkung des Neugeschäfts transparent darstellen können.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung der Corona-Hilfsprogramme mit 82 Prozent unseres Förderneugeschäfts direkt zu einem oder mehreren SDGs beigetragen. Dies entspricht einem Finanzierungsvolumen von 3,6 Milliarden Euro. Davon entfielen 1,8 Milliarden Euro auf Darlehen, 0,3 Milliarden Euro auf Zuschüsse und 1,5 Milliarden Euro auf Corona-Hilfen. Letztere wurden insgesamt dem SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) zugeordnet. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 haben wir den Anteil des Neugeschäfts mit direktem SDG-Bezug damit von 71 Prozent auf 82 Prozent deutlich erhöht. Diese Erhöhung ist insbesondere auf eine tiefere Analyse des Neugeschäfts und auf ein ausgeweitetes Wirkungsmanagement zurückzuführen.

Die Abbildung zeigt, wie sich das Finanzierungsvolumen der Förderaktivitäten auf die einzelnen SDGs verteilt.



Auch nach Auslaufen der Corona-Zuschüsse wollen wir einen entsprechend hohen Anteil Neugeschäft mit direktem SDG-Bezug halten.

Einen Überblick über unsere Vorgehensweise beim SDG-Mapping findet sich in unserem [Methodenpapier](#).

Soziale Kennzahlen der IB.SH

IB.SH-Kennzahlen - Soziales	2018	2019	2020	2021
Anzahl Beschäftigte	617	625	676	746
Anteil Frauen	58,67 %	58,40 %	60,00 %	60,20 %
Anteil befristeter Beschäftigter	16,69 %	15,00 %	15,09 %	18,04 %
Anteil Teilzeitbeschäftigter	35,01 %	36,80 %	35,50 %	33,10 %
Anteil von Frauen in Führungspositionen	33,33 %	37,50 %	43,08 %	45,50 %
Anteil Führungskräfte in Teilzeit	20,63 %	21,21 %	23,08 %	17,80 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	13,3	13,2	12,3	10,9
Mitarbeiterfluktuationsquote	3,11 %	2,49 %	1,80 %	3,30 %
Durchschnittsalter	44,5	44,7	44,6	44,6
Schulungsangebote	2.013	2.367	1.732	1.933
Auszubildende	20	19	21	19
Mitarbeiterinnen, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	32	33	32	36
Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	14	20	15	10
Verhältnis vom höchstbezahlten Mitarbeiter zum Median aller Mitarbeitenden	5,67	5,65	5,78	5,78
Anteil der Beschäftigten, die regelmäßig im Homeoffice arbeiten	16,86 %	20,00 %	27,81 %	k.A.
Spendenbudget in Euro	n. a.	n. a.	136.21	286.607

Tab.: Soziale Kennzahlen der IB.SH

Mit der Einführung der Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten in 2021 entfällt die Erhebung der Kennzahl zum Anteil der Beschäftigten, die regelmäßig im Homeoffice arbeiten.

CO₂-Fußabdruck (Äquivalente, marktbasierend)

Emissionsquelle	2018 t CO ₂ e	2019 t CO ₂ e	2020 t CO ₂ e	2021 t CO ₂ e
Unternehmensfuhrpark	116,90	133,72	99,06	64,44
Klimaanlagen	5,07	0,00	3,15	1,43
Strom (100% Ökostrom)	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärme	479,18	437,99	275,29	262,63
Anfahrt der Beschäftigten zum Arbeitsplatz	1.114,00	1.037,00	783,00	634,00
Geschäftsreisen	43,83	55,15	5,37	0,95
Wasser	5,10	4,94	3,55	1,64
Transporte durch Zulieferer	0,52	0,52	2,93	3,02
Abfall	2,95	2,88	2,36	2,34
Materialien	20,51	18,52	15,27	11,85
Hotelübernachtungen / Tagungen	9,28	11,27	1,12	1,09
Indirekte Emissionen durch Kraftstoff- und Energieverbrauch	188,15	175,70	54,11	44,29
Summe	1.985,49	1.877,69	1.245,21	1.027,68
Durchschnitt pro Mitarbeiter/in	3,22	3,00	1,84	1,44

Tab. Ökologische Kennzahlen der IB.SH

Unsere drei größten Emissionsquellen sind die Anfahrt der Kolleginnen und Kollegen zum Arbeitsplatz sowie unser Wärme- und Stromverbrauch (standortbasierend). Aufgrund der Corona-Pandemie haben viele Kolleginnen und Kollegen in 2020 und 2021 vermehrt im Homeoffice gearbeitet und zum größten Teil auf Geschäftsreisen verzichtet. Dies hat sich entsprechend positiv auf den CO₂-Fußabdruck ausgewirkt.

Unser Ziel: „CO₂-Fußabdruck“ der IB.SH bis Ende 2022 um 30 Prozent gegenüber dem Referenzwert von 2018 verringern.

Perspektivisch streben wir einen treibhausgasneutralen Geschäftsbetrieb an. Dafür wollen wir die direkten und indirekten THG-Emissionen sukzessive weiter reduzieren und Restemission über geeignete regionale Maßnahmen kompensieren. Entsprechende Maßnahmen haben wir 2021 angestoßen.

Neben unserem Neubau mit Mindestanforderungen von mindestens 20 Prozent unter der Energieeinsparverordnung (EnEV 2014, Stufe 2) sowie Gold-Kriterien nach DGNB-Standard (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) haben wir ein **Mobilitätskonzept** entwickelt. Mit mehr als 50 Prozent hat die Anfahrt der Kolleginnen und Kollegen zum Arbeitsplatz einen hohen Anteil am aktuell für die IB.SH ermittelten THG-Ausstoß. Daher hat die IB.SH 2021 beschlossen, ihre Kolleginnen und Kollegen bei der Nutzung des ÖPNV finanziell mit einem **NAH.SH-Jobticket** zu unterstützen, die Attraktivität der **Anfahrt mit dem Fahrrad** im Neubau zu steigern, den **Dienstwagenbestand zu reduzieren** und Parkplätze im Neubau nach sozialen Kriterien sowie Klima-Aspekten zu vergeben.

Mit einer **Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten** ist für alle Mitarbeitenden in Abstimmung mit ihrer Führungskraft mobiles Arbeiten grundsätzlich bis zu 40 Prozent der Woche immer da möglich, wo die betrieblichen Belange erfolgreich umgesetzt werden können. Auch mit dieser Maßnahme möchten wir die Emissionen aus den Anfahrtswegen reduzieren.

Unser **IB.SH Neubau** steht Anfang 2022 zum Einzug bereit. Durch den hohen Dämmstandard und die Nutzung einer Meerwasser-Wärmepumpe streben wir eine CO₂-Reduzierung zwischen 20 Prozent und 40 Prozent im Vergleich zu unserer aktuellen Gebäudelösung an.

Wir lassen unseren Neubau durch die **Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)** zertifizieren. Dieser unabhängige, transparente Nachweis soll uns bestätigen, dass unser Neubau unseren hohen Nachhaltigkeitsanspruch erfüllt.



Nachhaltige Wirkung unserer Förderung in Schleswig-Holstein

Klimaschutz- und Energiewende fördern

Die Unterstützung der Energiewende und des Umweltschutzes sowie einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung stehen seit Jahren im Fokus unserer Förderaktivitäten. Spezifische Beratungskompetenzen unserer **IB.SH Energieagentur** sorgen für die nötige Transparenz bei Investitionsentscheidungen für energiewirtschaftliche und umweltschutzorientierte Vorhaben. Die IB.SH Energieagentur steht sowohl für die Bereiche der Bank als auch für die Kundinnen und Kunden, deren Hausbanken und für das Land als sach- und fachkundige Ansprechpartnerin bei vielfältigen energiewirtschaftlichen und ökologischen Fragestellungen bereit und ist zentraler Bestandteil des Branchennetzwerks in Schleswig-Holstein.

Mit unserem Infrastruktur-Kompetenzzentrum sind wir Partner des **Europäischen Beratungsnetzwerks European Investment Advisory Hub (EIAH)**. Wir beraten öffentliche Projektträger bei der Vorbereitung und Umsetzung tragfähiger und nachhaltiger Infrastrukturinvestitionen. Ein starker Fokus liegt dabei auf optimaler Ressourcennutzung und Förderung der Energieeffizienz. Die Transparenz für Investitionsentscheidungen der öffentlichen Träger wird dadurch erhöht und das Bewusstsein für nachhaltige Projektentwicklung und Beschaffung unter Berücksichtigung des Lebenszyklus der öffentlichen Infrastruktur gestärkt.



Wir treiben die Energiewende auch mit der Finanzierung von Erneuerbaren Energien voran. So haben wir seit 2012 632 Windkraft-, Photovoltaik- und Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.859 MW mitfinanziert. Mit der dadurch erzeugten Strommenge können rechnerisch rund 72 Prozent der Haushalte in Schleswig-Holstein mit grünem Strom versorgt werden.

Digitalen Wandel voranbringen

Die Breitbandstrategie des Landes Schleswig-Holstein hat das Ziel, dass bis 2025 der überwiegende Teil der Haushalte Schleswig-Holsteins über einen Glasfaseranschluss für schnelles Internet verfügen. Bei der Errichtung der Anschlüsse unterstützen wir Kommunen und Unternehmen mit Beratung und zinsgünstigen Finanzierungs- und Fördermitteln. So konnten wir wesentlich zum flächendeckenden Breitbandausbau in Schleswig-Holstein beitragen.



Zukunftsfähigkeit der Wasserwirtschaft sichern

Wir bieten Kommunen Beratung über Maßnahmen zur nachhaltigen Errichtung und Sanierung von Infrastruktur rund um das Thema Wasserwirtschaft wie auch langfristige Zinsbindungen bei Darlehen. Das gibt unseren Fördernehmern eine höhere Planungssicherheit.



Energiewende vorantreiben

- Im Zeitraum 2012-2021 wurden Anlagen mit einer Gesamtleistung von **1.859 MW** mitfinanziert, mit grünem Strom versorgt werden.
- Darüber hinaus hat die IB.SH Energieagentur in 2021 Kommunen und Unternehmen bei **116 verschiedenen Projekten** der Energiewende unterstützt.

EKI Energie- und Klimaschutzinitiative Schleswig-Holstein

European Investment *Advisory Hub*
Europe's gateway to investment support



Sozialen Wohnraum schaffen

Insbesondere die soziale Wohnraumförderung sichert die zuverlässige Kreditvergabe für die Versorgung besonders förderwürdiger Zielgruppen mit bezahlbarem Wohnraum. Die Förderung erfolgt über Darlehen und Zuschüsse sowie durch besondere Beratungsleistungen.

2021 wurden im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung 1.173 Wohneinheiten neu errichtet, modernisiert oder saniert. Die Inanspruchnahme der sozialen Wohnraumförderung setzt voraus, dass die Fördermittelnehmerinnen und -nehmer in diesem Geschäftssegment in ihrem Handeln oder in ihren persönlichen Voraussetzungen nachhaltige Maßstäbe erfüllen.



Zukunftsfähige und lebenswerte Kommunen für Schleswig-Holstein

Lebendige und funktionierende Wohngebiete stellen eine wesentliche Basis für eine nachhaltige Entwicklung Schleswig-Holsteins dar. Mit unserer Kompetenz in den Bereichen Wohnungs- und Städtebau, Energiewirtschaft, Umwelt und Infrastruktur beraten wir Kommunen und Wohnungsunternehmen und binden weitere Akteurinnen und Akteure ein, um gemeinsam die Wohnraumentwicklung nachhaltig zu verbessern.

Mit unserem Bereich Städtebau fördern wir die Stabilisierung und Aufwertung von Wohnquartieren und verknüpfen dabei bauliche Investitionen der Stadterneuerung mit Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Quartier.

Für Kommunen und deren Unternehmen (in Rechtsform als Eigenbetriebe bzw. Eigengesellschaften mit mehrheitlich kommunaler Beteiligung) bieten wir Produkte zur Schaffung, Erhaltung und Modernisierung von Infrastruktur sowie die finanzwirtschaftliche Betreuung von derartigen Vorhaben an. Daneben zielt unsere Förderung und Finanzierung auf eine solide



Finanzausstattung der Kommunen sowie eine Beratung bei der Umsetzung und Finanzierung aller gemeinwohlorientierten Maßnahmen (z. B. Schulen, Kitas, Radwege, Feuerwehren).

324 Gemeinden, Städte, Ämter und Kreise wurden 2021 durch uns mit zinsgünstigen Kommunaldarlehen gefördert. Dies entspricht ca. 27 Prozent der Kommunen in Schleswig-Holstein. Darüber hinaus wurden 45 kommunale Verbände wie Schul-, Wasser- oder Breitbandzweckverbände unterstützt

Arbeitsplätze schaffen und sichern

Unser Firmenkundenbereich begleitet kleine und mittlere Unternehmen in allen Phasen, von der Gründung bis zur Expansion. Die Produktpalette umfasst neben Darlehen und Eigenkapitalprodukten auch Förderprogramm kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Landwirtschaftlichen Rentenbank (LR) sowie das Förderrefinanzierungsgeschäft mit Banken und Sparkassen.

Da der Erhalt und der Aufbau von Arbeitsplätzen eines der Kreditvergabekriterien darstellen, erzielen wir durch die Wirtschaftsförderung eine nachhaltige Sicherung von Arbeitsplätzen in Schleswig-Holstein. So wurden 2021 im Rahmen der Wirtschaftsförderung 988 Arbeitsplätze geschaffen sowie 10.113 Arbeitsplätze gesichert. Dazu kamen 2021 die Arbeitsplätze, die durch die Soforthilfeprogramme in der Pandemie gesichert werden konnten.



Sozialen Wohnraum befördern

- **1.173 bezahlbare Wohneinheiten** wurden im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung neu errichtet, modernisiert oder saniert.
- Insgesamt konnte eine **CO₂-Einsparung in Höhe von 1.806 t** erzielt werden.



Arbeitsplätze schaffen und sichern

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wurden

- **988 Arbeitsplätze geschaffen** sowie
- **10.113 Arbeitsplätze gesichert.**



Stabilisierungsförderung für die Wirtschaft in der Corona-Pandemie

Das Pandemiegeschehen hatte in Deutschland erhebliche Auswirkungen auf nahezu alle Wirtschaftsbereiche. In Folge von staatlich angeordneten Schließungsmaßnahmen oder Kontakt- und Zutrittsbeschränkungen sind Absatzwege von Unternehmen und Verdienstmöglichkeiten von Soloselbstständigen teilweise ein- oder weggebrochen. Um Umsatzverluste zu kompensieren, wurden zahlreiche Hilfsprogramme von Bund und Ländern aufgesetzt. Wir haben die Aufgabe übernommen, Corona-Hilfsprogramme des Bundes und des Landes in Schleswig-Holstein umzusetzen. Damit konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Wirtschaft leisten.

Bei den Hilfsprogrammen wurden im Jahr 2021 insgesamt ca. 50.000 Anträge mit einem Volumen von über 1,3 Milliarden Euro bewilligt.



Existenzgründungen begleiten und die Wirtschaft stärken

91 Existenzgründungen wurden finanziell unterstützt und rund 2.384 Unternehmen und Gründungsinteressierte zu ihren geplanten Vorhaben beraten. Die branchenübergreifende Beratung und Kreditvergabe motiviert zur Diversität der Unternehmerlandschaft (z. B. Tourismus, Gesundheit, Erneuerbare Energien etc.). Unternehmen und Gründungsinteressierte in Schleswig-Holstein werden durch uns explizit für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert. Beratungsschwerpunkte in diesem Zusammenhang sind Maßnahmen der Energieeffizienz und des Klimaschutzes sowie der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.



Seit Januar 2021 steht ein neues Beratungsangebot zur Verfügung: ein umfangreicher [Nachhaltigkeits-Check für KMU](#). Um die Unternehmen für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und auf das neue Beratungsangebot aufmerksam zu machen, haben wir in 2021 fünf digitale Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit in KMU angeboten. 2021 konnten insgesamt 13 Nachhaltigkeits-Checks und ein Erfahrungsaustausch zwischen den beratenen Unternehmen durchgeführt werden.

Neben dem Nachhaltigkeits-Check unterstützen wir Interessierte im Rahmen des **DNK-Mentings** bei ihren ersten Schritten bei der Erstellung einer DNK-Erklärung.

Arbeitsmarkt- und Strukturförderung

Wir sind von den zuständigen Ministerien des Landes Schleswig-Holstein beauftragt, Zuschussprogramme umzusetzen. Dabei berücksichtigen wir spezifische Förderrichtlinien, die Land, Bund und EU – auch bezogen auf verschiedenste Nachhaltigkeitsaspekte – nach anerkannten, geprüften Maßstäben ausgestalten.



In die Zuschussprogramme „Landesprogramm Wirtschaft“ und „Landesprogramm Arbeit“ fließen unter anderem Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Ziel der Förderung sind Investitionen in Wachstum und Beschäftigung für ganz Schleswig-Holstein. Im Rahmen der Arbeitsmarkt- und Strukturförderung bewilligten wir in 2021 insgesamt über 5.400 Zuschüsse an öffentliche Empfänger, Privatpersonen und Unternehmen. Darin enthalten war die Begleitung von 4.566 Personen mit dem Aufstiegs-BAföG. Hierfür wurden ca. 38.000 telefonische Beratungsgespräche geführt.



Stabilisierung der Wirtschaft

- Bei den Hilfsprogrammen wurden im Jahr 2021 insgesamt ca. **50.000 Anträge** mit einem **Volumen von über 1,3 Milliarden Euro** bewilligt.



Existenzgründungen begleiten

- **91 Existenzgründungen** finanziell unterstützt
- **über 2.384 Unternehmen und Gründungsinteressierte** beraten



Lebenslanges Lernen unterstützen

- Die IB.SH hat **4.566 Personen** mit dem Aufstiegs-BAföG begleitet.
- Darüber hinaus wurden gemeinsam mit langfristigen Partnern zahlreiche Projekte zur Aus- und Weiterbildung initiiert.

Zusammenarbeit in Europa stärken

Die IB.SH ist Teil des weltweit größten Beratungsnetzwerks für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), dem EEN. Darüber stehen wir mit mehr als 600 Partnerinnen und Partnern in über 60 Ländern im Austausch und können regionale Expertise mit internationalem Know-how kombinieren, um die Internationalisierung und Innovationsfähigkeit von KMU zu stärken und den Zugang zu Finanzierung zu erleichtern. Im Jahr 2021 wurden 500 Unternehmen und Organisationen im Rahmen des EEN zu Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Vorhaben über EU-Förderprogramme beraten.



Daneben sind wir Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde sowie Trägerin des Programmsekretariats für das EU-Ostseeprogramm „Interreg Baltic Sea Region“. So fördern wir transnationale Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Entwicklung einer innovativen, räumlich integrierten und nachhaltigen Ostseeregion zu stärken.

Über das Programm wurden ca. 1.700 Projektpartnerinnen und -partner aus dem gesamten Ostseeraum in 140 Kooperationsprojekten gefördert.

Seit 2014 sind wir zudem Trägerin der Verwaltungsbehörde für die deutsch-dänische Zusammenarbeit im Rahmen von Interreg 5A und verantworten damit den rechtlichen und administrativen Rahmen des Programms sowie die Kommunikation mit der Europäischen Kommission. Im Rahmen des Programms wurden ca. 1.600 Partnerinnen und Partner in 79 Projekten gefördert. Wir übernehmen auch für die neue deutsch-dänische Förderperiode 2021–2027 (Interreg 6A) die Rolle der Verwaltungsbehörde.

Daneben sind wir Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde sowie Trägerin des Programmsekretariats für das EU-Ostseeprogramm „Interreg Baltic Sea Region“. Interreg Baltic Sea Region ist das transnationale Programm, das sich auf die besonderen Herausforderungen im Ostseeraum konzentriert.



Zusammenarbeit in Europa stärken

- Im Jahr 2021 wurden **500 Unternehmen und Organisationen** im Rahmen des EEN zu Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Vorhaben über **EU-Förderprogramme** fachkundig beraten.
- Über das Programm Interreg Baltic Sea Region hat die IB.SH ca. **1.700 Projektpartner** aus dem gesamten Ostseeraum in **140 Kooperationsprojekten** gefördert, über das Programm Interreg Deutschland-Danmark mit **1.400 Partnern in 74 Projekten**.



Wir stehen Unternehmen zur Seite



Unser Engagement für die Gesellschaft

Mit unserem gesellschaftlichen Engagement leben wir den Fördergedanken auf einer weiteren Ebene: Wir fördern regelmäßig Projekte aus den Themenfeldern Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Hier sind wir vor allem mit Sponsoring aktiv.

Ein wichtiges Ziel unseres gesellschaftlichen Engagements ist die **Nachwuchsförderung**. Um eine nachhaltige Wirkung unserer Förderung zu erreichen, stehen langfristige Partnerschaften im Mittelpunkt. Sie machen über 80 Prozent der Kooperationsvereinbarungen der IB.SH aus und beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 128.000 Euro. Über 75 Prozent der gesamten Mittel sind in die Nachwuchsförderung geflossen.

Um die Risiken im Auswahlprozess zu steuern und die Auswahlkriterien transparent zu machen, haben wir Leitlinien für das gesellschaftliche Engagement erarbeitet und auf unserer [Website](#) veröffentlicht.

Um unser gesellschaftliches Engagement explizit mit Blick auf seine Nachhaltigkeit einzuwerten, haben wir 2021 eine **Wirkungsanalyse** durchgeführt. Die Basis bildeten dabei die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN. Kernfragen waren dabei, ob unser gesellschaftliches Engagement den Nutzen stiftet, den wir anstreben und ob wir unsere Initiativen eventuell anders ausrichten sollten? Die Wirkungsanalyse hat gezeigt, dass unsere Aktivitäten vor allem auf das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ und das SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ einzahlen. Im Detail haben wir die Ergebnisse auf unserem [Sustainable Finance Blog](#) veröffentlicht.



2021 konnten wir gemeinsam mit dem DLRG-Landesverband Schleswig-Holstein unsere Initiative „**IB.SH Schwimmstarter**“ realisieren. Ursprünglich war der Beginn für 2020 geplant und

musste wegen der Pandemie verschoben werden. Ziel des landesweit angelegten Projektes ist es, die Schwimmfähigkeit der Kinder in Schleswig-Holstein zu stärken. Es gilt, der aktuell hohen Nichtschwimmerquote von 60 Prozent der Kinder zum Ende der Grundschulzeit entgegen zu wirken



Mit unserem **IB.SH-Nachwuchspreis Nachhaltigkeit**, der mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro dotiert ist, haben wir 2021 zum zweiten Mal im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises Schleswig-Holstein ein Projekt ausgezeichnet. Unser IB.SH-Nachwuchspreis Nachhaltigkeit ging an den gemeinnützigen Verein MeerManege. Mit einem offenen Zirkusangebot schaffen junge Artistinnen und Artisten für Menschen aller Generationen die Möglichkeit, sich spielerisch mit den Auswirkungen des eigenen Handelns auseinander zu setzen.

Mit Crowdfunding gemeinsam ans Ziel

Mit der Spendenplattform [WIR BEWEGEN.SH](#) können wir zahlreiche gemeinnützige Anliegen in Schleswig-Holstein unterstützen (Link). Die landesweit etablierte Plattform ist ein Treiber für die Digitalisierung des Ehrenamtes und entlastet gemeinnützige Institutionen mit der kostenfreien Beratung durch das Plattform-Management und mit unentgeltlich zur Verfügung gestellten Werbemitteln. WIR BEWEGEN.SH hat 2021 die Marke von insgesamt 1 Million Euro Spenden überschritten. Im Jahr selbst sind 286.607 Euro aus 1.900 Einzelspenden über die Plattform geflossen – die bislang höchste Summe seit Bestehen von WIR BEWEGEN.SH. Die Spenden flossen in 82 gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Kultur, Bildung, Miteinander und Hilfe, Gesundheit, Tiere, Umwelt und Sport.

Mit der Spendenplattform [WIR BEWALDEN.SH](#) wurde das spendenbasierte Engagement 2021 um Spendenmöglichkeiten für zusätzliche Bewaldungsprojekte in Schleswig-Holstein erweitert.



Unsere Verantwortung als Arbeitgeber

Ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander ist die Grundlage unseres Handelns und ist mit dem Leitsatz „Vertrauen und Wertschätzung prägen unser Miteinander“ bereits heute fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Das bedeutet für uns Chancengleichheit und Gleichberechtigung aller Beschäftigten, Kunden und Geschäftspartnern gegenüber und gilt unabhängig von Geschlecht & geschlechtlicher Identität, Alter, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft und Nationalität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion & Weltanschauung oder sozialer Herkunft. In

2020 haben wir die **„Charta der Vielfalt“** unterzeichnet.  **charta der vielfalt**
Für Diversity in der Arbeitswelt

Wir fördern die Gleichstellung von Frauen und Männern. Dazu haben wir bereits vor Jahren einen Frauenförderplan erstellt, der für eine gerechte Aufteilung von Frauen und Männern in Führungspositionen, sowie für eine gerechte Lohnpolitik sorgen soll. Unsere **Gleichstellungsbeauftragte** steht als Ansprechpartnerin zu dem Thema gern zur Verfügung. Mit dem für 2021-2024 aktualisierten Frauenförderplan besteht erneut eine Zielvereinbarung zur Steigerung der Chancengleichheit und Verbesserung der beruflichen Situation für Frauen in der IB.SH. Die Ziele des Frauenförderplans 2017-2020 wurden übererfüllt.

Seit 2021 haben wir zudem eine **Referentin für Vielfalt**, die neben der Rolle als Ansprechpartnerin für Betroffene und Interessierte einen offenen Austausch über das Thema in der Bank etablieren möchte.

Neben der Wahrung der Arbeitnehmerrechte drückt sich unsere Rolle und das Ziel als soziale Arbeitgeberin insbesondere in vielfältigen Maßnahmen zur **Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Lebenswelten** sowie dem Aus- und Weiterbildungsanspruch aus.



Unser Zertifikat für das **Audit „berufundfamilie“** ist Basis und Anspruch familienfreundlicher Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die vielfältigen Maßnahmen unserer familienfreundlichen Personalpolitik werden durch die Hertie-Stiftung qualitativ begleitet. 2021 haben wir eine neue **Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten** erarbeitet. Diese gibt den Beschäftigten die Möglichkeit bis zu 40 Prozent ihrer Arbeitszeit mobil zu arbeiten.

Die Personalentwicklung nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Ziel ist der Erhalt sowie die stetige Weiterentwicklung der fachlichen, digitalen und persönlichen Kompetenzen sowie der Führungsqualifikation und der Markt- und Kundenorientierung. Wir haben ein starkes Interesse daran, uns als attraktive Arbeitgeberin beständig weiterzuentwickeln und uns dazu regelmäßig Feedback über unserer Mitarbeitendenbefragung „IB.SH Radar“ von allen Beschäftigten einzuholen.

Hinsichtlich der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wendet die IB.SH die Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken an und ergänzt diese bedarfsorientiert im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

Die **physische und psychische Gesundheit aller Beschäftigten** ist uns wichtig. Unsere Betriebsärztin und unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten uns in allen Fragen des Gesundheitsschutzes. Unser vielfältiges Angebot zur Gesundheitsförderung umfasst beispielsweise Betriebs-sportgruppen, IB.SH Gesundheitstage oder eine externe Hotline für persönliche und vertrauliche Beratungsgespräche bei psychischer Belastung.



Verantwortungsvolles Handeln

Schutz der Menschenrechte

Für uns gelten sehr hohe Arbeits- und Sozialstandards, die sich aus deutschem und europäischem Recht ergeben. Damit befinden wir uns in einem Rechtsrahmen, der internationalen Arbeits- und Sozialstandards entspricht. Wir verpflichten uns, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um das rechtmäßige Handeln der Organe und Mitarbeitenden der IB.SH sicherzustellen. Dazu gehören die Einhaltung der Menschenrechte auf allen Ebenen der Geschäftstätigkeit und null Toleranz gegenüber Menschenrechtsverstößen.

Wir sind uns der Bedeutung des Schutzes der Menschenrechte bewusst und adressieren dies in der [Sustainable-Finance-Erklärung](#), indem wir uns verpflichten, Finanzierungen, insbesondere den Erwerb von Wertpapieren zur Anlage, mit kritischen Einflussfaktoren auf die Nachhaltigkeitsentwicklung, wie fossile Brennstoffe, Atomenergie, kontroverse Rüstungsgüter, Korruption / Bestechung und Verletzung der Menschenrechte zu vermeiden. Die Kreditvergabe und Förderung der IB.SH umfasst Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen in Schleswig-Holstein. Dabei werden die zu finanzierenden Vorhaben geprüft. Menschenrechtsverletzungen, die im Zuge der Prüfung auffallen, werden zur Anzeige gebracht.

Unser Ziel, die Menschenrechte auf allen Ebenen der Geschäftstätigkeit einzuhalten und keine Menschenrechtsverstöße zu akzeptieren, verfolgen wir stetig.

Vermeidung von Korruption und Bestechung

Wir wirken nicht compliance-konformen Verhaltensweisen, insbesondere Korruption und Bestechung, jederzeit risikoorientiert entgegen. Dabei bedienen wir uns unter anderem präventiver Maßnahmen und der Sensibilisierung durch Kontrollhandlungen des Bereich Compliance.

Beispielsweise gibt es einen Verhaltenskodex, der unter anderem die Annahme von Geschenken restriktiv regelt. Weiter werden regelmäßige Compliance-Schulungen beispielsweise zur Betrugs- und Geldwäscheprävention und zur Verhinderung von Terrorismusfinanzierungen durchgeführt. Die entsprechenden Leitlinien wurden jeweils durch den Vorstand freigegeben.

Wir ergreifen verschiedene Maßnahmen gegen Betrug, Korruption und Geldwäsche. Rechtswidrigem Verhalten, insbesondere Korruption, wirken wir auch in der IB.SH durch Vorsorge und Information sowie durch Prüfungen der internen Revision entgegen.

Zudem hat sich die IB.SH seit dem Jahr 2015 dem [Corporate Governance Kodex des Landes Schleswig-Holstein \(CGK-SH\)](#) unterworfen.

Neben der internen Revision verfügen wir zudem über einen Bereich Compliance sowie über verschiedene Instanzen und Funktionen für Datenschutz, Informationssicherheit, Geldwäsche- und Betrugsprävention, Wertpapier-Compliance und MaRisk-Compliance.

Wir verfügen zudem über ein Hinweisgebersystem, das bei der Zentralen Stelle im Bereich Compliance angesiedelt. Liegen einer Kollegin oder einem Kollegen Informationen vor, die die Zuverlässigkeit eines Beschäftigten in Frage stellen oder den Verdacht einer unregelmäßig erscheinenden oder strafbaren Handlung begründen könnten, kann sich der oder die Hinweisgebende immer direkt an die Zentrale Stelle wenden.

Nachhaltigkeit im Einkauf

Der Einkauf von Wirtschaftsgütern und Dienstleistungen erfolgt nach den gesetzlich definierten Beschaffungsregeln des Landes Schleswig-Holstein (Vergaberecht etc.). Neben den finanziellen Aspekten fließen im Beschaffungsprozess auch nichtfinanzielle Aspekte, Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung ein.

Die nicht-finanziellen Aspekte werden angemessen, wirtschaftlich vertretbar und ausgewogen in der Planung und Durchführung des Beschaffungsprozesses berücksichtigt.

Ihre Ansprechpartnerin



Nachhaltigkeitsmanagerin

Alexandra Oboda

Tel.: +49 (0) 431 9905-3001

E-Mail: alexandra.oboda@ib-sh.de

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

Zur Helling 5-6

24143 Kiel

Tel.: +49 (0) 431 9905-0

Fax: +49 (0) 431 9905-3383

E-Mail: info@ib-sh.de

www.ib-sh.de

www.ib-sh.de/nachhaltigkeit

Stand: April 2022



Die vollständige DNK-Erklärung der IB.SH finden Sie auf unserer Website: www.ib-sh.de/nachhaltigkeit

Bildnachweise

PantherMedia (S.2), Anna Leste-Matzen (S. 3 und 9),

stock.adobe.com/Halfpoint (S. 6),

iStock.com/rotofrank (S. 10),

Shutterstock: Viktoria Kurpas (S. 7),

PIXEL to the PEOPLE (S. 11),

symbiot (S. 13), Mark Nazh (S. 14),

DLRG/Schwimmstarter (S. 14),

VICO (S. 15)

